



## Bibliographische Daten

**Titel:** Festschrift gewidmet den Teilnehmern an der 32.  
Wanderversammlung Bayerischer Landwirthe in Nürnberg vom  
12.-14. Mai 1895

**Signatur:** Amb. 8. 1399

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

ersterwähnten Jahrgänge betreffenden Daten dem Kgl. Statistischen Bureau in München und die übrigen den einschlägigen Kgl. Zollbehörden zu verdanken sind. Die vom Jahre 1869 ab gewonnenen Zahlen entspringen steueramtlichen Erhebungen und sind unter allen Umständen den thatsächlichen Verhältnissen vollkommen entsprechend.

Schon bei einem flüchtigen Blick auf die langen Zahlenreihen springt das allmähliche Zurückgehen der Anbaufläche und damit gleichzeitig dasjenige des Erntequantums und Erntewertes in die Augen. Einzelne aus verschiedenen Gründen, z. B. beim Übergang zu einem neuen Steuersystem, wie im Jahre 1879 oder schon bei der Aussicht auf Abänderung des einschlägigen Gesetzes, wie es seit mehr denn einem Jahr der Fall ist, von den absteigenden Reihen abweichende Zahlen vermögen hierbei nichts zu ändern.

Einleuchtend dürfte es sein, daß die in den 3 Rubriken angeführten Zahlenreihen nur im allgemeinen gleichsinnig sich auf- oder abwärtsbewegen; denn es kann z. B. die Anbaufläche fallen, das Erntequantum gegen das Vorjahr gleich bleiben und der Erntewert trotzdem, bei hohen Preisen eben, sich steigern. Es sind hier überhaupt eine größere Zahl von Wechselfällen denkbar.

Im Jahre 1853 umfaßte noch das Anbauareal 2064 ha, war nach 20 Jahren (1873) schon auf 1048 ha und nach weiteren 20 Jahren (1893) auf 344 ha zurückgewichen. Den tiefsten Stand erreichte die letzten 43 Jahre die Tabakanbaufläche in Mittelfranken, wie schon angegeben, im Jahre 1892 und stieg im Jahre 1894 wieder auf 512 ha. Im Jahre 1853 betrug die Ernte noch 38269 Ztr. à 50 kg; sie fiel fortwährend bis auf 10785 Ztr. im Jahre 1892 und betrug nach weiteren 2 Jahren (1894) bei sehr günstigem Ernteausfall 18857 Ztr. à 50 kg. Verhältnismäßig sehr schwankend sind die Werte des geernteten dachreifen, trockenen Tabakes in den verschiedenen Jahrgängen. Der höchste Erntewert war nicht im Jahre 1853 bei der höchsten Erntemenge, die damals auf 582937 *M* veranschlagt wurde, zu konstatieren, sondern fiel auf das Jahr 1879, in welchem auf 922 ha 23629 Ztr. mit einem Werte von 869910 *M* produziert wurden. In den 70er Jahren bewegen sich die Erntewerte zwischen 236700 *M* (1875) und 869910 *M* (1879),<sup>1)</sup> in den 80er zwischen 189250 *M* (1885) und 831620 *M* (1880) und schließlich in den 90er zwischen 159060 *M* (1892) und 348320 *M* (1890). Berechnet man bei den drei in der Tabelle für die Zeit von 1869—1894 incl. angeführten Zahlenreihen die Mittelzahlen, so beziffern sich 766 ha Anbaufläche mit 22045 Ztr. Ertrag und 381533 *M* Erntewert. Diese Mittelwerte fallen im allgemeinen mit den anfangs der 80er Jahre erzielten Ergebnissen, Variationen in einigen Punkten ausgenommen, zusammen, und nur Ende

<sup>1)</sup> Im Jahre 1879 wurde die Gewichtsteuer eingeführt.